

Arbeitsgemeinschaft Industrie- und Handwerksgeschichte im Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e. V.

Tätigkeitsbericht für das Jahr 2013/2014

Die AG hatte mehrere Hauptaktivitäten:

Mühlenwanderweg:

Der Mühlenwanderweg von der Kaiserin-Friedrich-Brücke bis zur Nidda ist auch in die Jahre gekommen. Die ersten Schautafeln wurden 1997 aufgestellt.

Im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Tafelbilder erneuert, wobei sich folgendes Problem ergab: Die Computerprogramme mit denen die Tafeln erstellt wurden, gibt es nicht mehr, auch die Herstellerfirmen sind schon lange vom Markt.

Es bereitet also Probleme, die Tafeln mit neuer Software zu drucken.

Die Wegzeichen am Mühlenwanderweg (Mühlrad und Bachflohkrebs) wurden auf der ganzen Länge des Weges komplettiert, auch auf der Strecke von der Krebsmühle bis zur Nidda.

Glasindustrie:

Am 16. März 2014 wurde im Freilichtmuseum Hessenpark die Sonderausstellung „*Lichtblick GLAS – Vier Jahrzehnte Böhmisches Glasindustrie im Taunus*“ eröffnet.

Die Ausstellung wurde von unserem Mitglied Oliver Rapp und der wissenschaftlichen Leiterin des Museums Frau Dr. Petra Naumann konzipiert.

Die Ausstellung „Lichtblick GLAS“ zeigt eine farben- und facettenreiche Palette hochwertiger Erzeugnisse der Glashütte in Stierstadt sowie der Glas veredelnden und weiterverarbeitenden Betriebe der Taunusregion. Präsentiert werden Glaswaren, die durch ein anspruchsvolles und international anerkanntes Design faszinieren. Die Vielfalt der zwischen 1946 und 1990 hergestellten

Gebrauchsgegenstände reicht von der klassischen böhmischen Kristallglasvase über Parfüm- und Rauchgarnituren bis hin zu Reflektorgläsern für die Automobilindustrie. Zu bestaunen gibt es außerdem eine Reihe ganz besonderer Glasobjekte, die mittlerweile einen hohen Sammlerwert haben. Darunter befinden sich Exponate des bekannten Industriedesigners Aloys F. Gangkofner.

Zum Hessentag 2011 in Oberursel wurde die Ausstellung erstmals von Kurator Oliver Rapp präsentiert. Sie wird nun in überarbeiteter Version einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Die Exponate wurden aus über 15 privaten Sammlungen zusammengetragen. Zahlreiche Tafeln

informieren sowohl über den geschichtlichen Kontext des Neuanfangs sowie über Glasherstellungs- und Veredelungstechniken.

Abgerundet wird die Ausstellung durch eine Audiostation mit bisher nicht öffentlich gezeigten Filmaufnahmen der 1950er Jahre aus dem Glashüttenbetrieb am Zimmersmühlenweg sowie einem museumspädagogischen Rahmenprogramm für „kleine Glasforscher“. In Szene gesetzt werden die Exponate durch eigens von Manfred Renno und der Quadro Messebau GmbH, Oberursel entworfene Vitrinen.

Zur Ausstellung erschienen ist ein gleichnamiger Begleitband „Lichtblick GLAS – Vier Jahrzehnte Böhmisches Glas in der Taunus“ im Hanauer CoCon Verlag.

Historische Fotos ergänzen den Beitrag von Historiker Manfred Heerdeggen zur geschichtlichen Entwicklung der Gablonzer-Glasindustrie im Taunus. Im Katalogteil präsentieren zahlreiche farbige Abbildungen einen Querschnitt durch das mannigfaltige Sortiment hochwertiger Erzeugnisse. Sachkundig ergänzt wird die Schau durch Oliver Rapps detailreiche Beschreibung charakteristischer Herstellungsverfahren, Techniken und Designs.

Dieser Begleitband (160 Seiten) ist im Buchhandel für 19,80 EUR erhältlich und wurde gefördert durch die NASPA STIFTUNG Initiative und Leistung.

Die Ausstellung ist im Haus aus Gemünden (Wohra), Baugruppe Marktplatz noch bis zum 30. November 2014 mittwochs, samstags und sonntags sowie an Feiertagen jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Im vergangenen Jahr wurden von unserer Arbeitsgruppe weitere Interviews mit ehemaligen Mitarbeitern der Glasindustrie und deren Angehörigen geführt sowie weiteres Bildmaterial und Firmenunterlagen zusammengetragen.

Vom 29. November 2013 bis 30. Januar 2014 zeigte der Geschichtsverein Usingen e.V. unter der Leitung von Heribert Daume eine Ausstellung mit dem Titel „Quarz- das weiße Gold Usingens“. Die Ausstellung, die sich mit dem besonderen Reinheitsgehalt des in Usingen abgebauten Quarzganges sowie der Geschichte des heutigen Bremthaler Quarzitwerks beschäftigte wurde mit zahlreichen Glasexponaten der in der Stierstädter Glashütte Hessen-Glaswerke GmbH und der Glasschleiferei Kristallglas GmbH Oberursel produzierten Glaswaren unterstützt. Für deren Herstellung war der reine Usinger Quarzsand bereits ab 1949 ein wesentlicher Rohstoff.

Die Leihgaben wurden aus der Sammlung unseres Vereinsmitglieds Oliver Rapp zur Verfügung gestellt.

Der Computer/Webstammtisch war stets gut besucht und es finden sich immer Mitstreiter mit gleichen Interessen.

Auf Wunsch der Teilnehmer wurde der Ablauf etwas anders konzipiert:

1. Workshops (Gemeinsame Übungen)
2. Gastvorträge und
3. Excursionen und Ausflüge (im Sommer)

Die Workshops werden zielgerichtet nach den Teilnehmerbedürfnissen abgestimmt, so dass immer interessante Themen behandelt werden.

Für die Gastvorträge konnten wir sehr kompetente Redner v so verpflichten und so viele neue Interessenten gewinnen. Auch ein Blick in die technische Zukunft wurde so ermöglicht .

Die sommerlichen Excursionen und Ausflüge finden sehr guten Anklang, festigt es doch die sozialen Kontakte der Teilnehmer auch über das geschichtliche Interesse hinaus.

Die Internetseite *ursella.org*

wird zur Zeit neu geordnet und unter Leitung von Herrn Jürgen Dietrich auf eine professionelle Basis gestellt. (Content -Managment-System, JOOMLA).

Konzept: Verteilte Arbeit, verteilte Verantwortung, einheitliche Form.

Die Industriegeschichte

in Buchform wurde erweitert und fortgeschrieben. Zwei Bände, Ausgabe 2014 liegen vor.

Es ist zu erwähnen, dass aus der Bevölkerung uns unbekanntes Material zur Verfügung gestellt wird.

Auch aus der Stammtischrunde finden sich öfter Mitautoren, um an diesem Werk mitzuarbeiten.

Wir bitten alle Bürger, die noch Material von Oberurseler Firmen haben, Bilder, Prospekte, etc., uns diese auszuleihen, damit sie der Nachwelt nicht verlorengehen.

*Oberursel, den 15.04.2013
AG Industrie und Handwerk
Jürgen Fischer,
Oliver Rapp,
Hermann Schmidt*

